

18-Loch-Minigolfanlage war gestern

Region Am kantonalen Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird die verrückteste Minigolfbahn gesucht

VON ANDREA MARTHALER

In Alchenflüh und Fraubrunnen rollen am Samstag die Minigolfbälle über gewagte Hindernisse. Die Regionale Jugendarbeit kakerlak von Kirchberg und Umgebung sowie die Jugendarbeit Region Fraubrunnen versuchen, gemeinsam mit der Bevölkerung, die verrückteste Minigolfbahn des ganzen Kantons zu bauen. Dies im Rahmen des Tages der offenen Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern. Dieser findet nach 2009 zum zweiten Mal statt und wird vom Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern



(Voja) organisiert. «Mit diesem Tag wollen wir zeigen, dass wir mit der offenen Kinder und Jugendarbeit vor Ort sind», sagt Rita Sidler, Leiterin der Geschäftsstelle von Voja. Im Unterschied zu einem regional organisierten Anlass sei ein kantonaler Tag wirkungsvoller. «Die Präsenz ist grösser, als wenn jede Stelle einzeln vor Ort etwas macht.» Sidler ist zufrieden mit der Anzahl teilnehmender Jugendfachstellen: «Es machen viele mit, der Anlass ist über den ganzen Kanton verteilt.»

«Unser Ziel ist es, ein Gemeinschaftsprojekt zu realisieren»

Nadja Forster, Soziokulturelle

Teamgeist zählt

Anett Chasseur von der Regionalen Jugendarbeit kakerlak ist überzeugt von der Wirkungskraft des Anlasses: «An diesem Tag ist es möglich, die gesamte Öffentlichkeit anzusprechen.» Schon vor zwei Jahren war sie dabei, als es darum ging, einen möglichst hohen Turm zu bauen. «Wir konnten beobachten, dass sich ein richtiger Teamgeist entwickelte. Jung und Alt arbeiteten gemeinsam am Projekt», so die Sozialarbeiterin. Gewöhnlich führe sie eher kleinere Projekte durch und arbeite mit ein elnen Jugendgruppen zusammen, welche die Projekte selber ausgestalten. «Hier wird von Voja ein Angebot schon fest vorgegeben. Damit können wir eine breitere Masse ansprechen.» Vor allem, da die Leute auch selber Material zum Bau mitbringen sollen. In diesem Jahr sei ihr Auftritt zudem noch grösser als vor zwei Jahren. Zum eigentlichen Wettbewerb wird ein Infostand aufgebaut, diverse Spielmöglichkeiten wie Hüpfburg, Riesenseifenblasen, Stelzen und anderes stehen zur Verfügung.

Positives Zeichen setzen

Rein unter dem Motto der Minigolfbahn steht der Tag bei der Jugendarbeit Region Fraubrunnen. Bereits am Freitagnachmittag wird auf dem Roten Platz in Fraubrunnen mit dem Bau begonnen. «Unser Ziel ist es, ein Gemeinschaftsprojekt zu realisieren», erklärt Nadja Forster, Soziokulturelle Animatorin. Dabei ist sie ganz unbescheiden: «Wir wollen den Preis abräumen.» Die Minigolfbahnen werden am Schluss gefilmt, die Voja belohnt die extremste mit einem Preisgeld. Neben dem Gewinnen ist es aber Forsters Anliegen, die Jugendarbeit

ins Gespräch zu bringen und ein positives Zeichen zu setzen. «Dafür eignet sich der Rote Platz besonders gut, da er sonst als Brennpunkt gilt.»

Keine Bahn im Oberaargau

Insgesamt 26 Jugendfachstellen nehmen am kantonalen Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit teil. Im Verwaltungskreis Oberaargau rollt aber kein Ball über eine selbst gebaute Minigolfbahn. Keine der regionalen Institutionen wird mitmachen. Tokjo, die Kinder- und Jugendfachstelle der Region Langenthal, ist vor einem Jahr aus dem Verband Voja ausgetreten und organisiert deswegen nichts. Die Offene Jugendarbeit Herzogenbuchsee und Umgebung hätte zwar gerne beim Minigolfbau mitgewirkt, doch überkreuzt sich der Anlass mit der Wiedereröffnung des Jugendhauses vom 17. September. «Wir sind jetzt gerade in der Umbauphase », erklärt Stellenleiterin Stephanie Schär, «zudem wären zwei Grossanlässe hintereinander ungünstig.» Schär bedauert dies, denn im 2009 errichteten die Buchser den zweithöchsten Turm. «Das Projekt Minigolfbahn wäre bestimmt etwas Tolles. » Schär betont: Nächstes Mal sei Herzogenbuchsee wieder dabei.

Andere Projekte im Vordergrund

Auch die Regionale Kinder- und Jugendfachstelle Bipperramt und Wangen muss beim Bau der Minigolfbahn passen. Zum einen ist die noch junge Fachstelle ebenfalls nicht Mitglied bei Voja, wobei sie voraussichtlich im nächsten Jahr den Antrag stellen wird, andererseits haben sie derzeit auch anderer Projekte am laufen. «Wir haben ein riesen Programm mit der Buskampagne «Gefahren im Internet», betont Serge Marchand, Leiter der Fachstelle. Zudem wird am nächsten Wochenende der Jugendtreff in Oberbipp eröffnet und am darauf folgenden Wochenende der Jugendraum Attiswil wiedereröffnet. Rita Sidler bedauert, dass im Oberaargau keine Minigolfbahn gebaut wird. «Den kantonalen Tag gibt es aber erst zum zweiten Mal. So etwas braucht Zeit, um sich zu festigen », relativiert die Voja-Geschäftsstellenleiterin. Sie hofft, dass sich der Tag künftig noch stärker etablieren könne und in noch mehr Gemeinden stattfindet.

Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit
in Alchenflüh: Samstag, 3. September,
12–18 Uhr auf der Überdeckung der
A1, Fraubrunnen: Freitag: 2. September
ab 14 Uhr und Samstag, 3. September
,ab 14 Uhr, Roter Platz.

http://www.ki-jufa.ch/documents/Langenthaler_Tagblatt_02_09_2011_Seite_26.pdf

Offene Kinder- und Jugendarbeit zeigt sich spielerisch

Am 3. September wird im ganzen Kanton Bern der Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit gefeiert. In Bern messen sich Jugendliche, Kinder und Persönlichkeiten aus der Politik im Kreativ-Minigolf auf selbst gebauten Anlagen. Auf der Kleinen Schanze finden auch Konzerte, Tanzshows und diverse Spielaktionen statt. Interessierte können sich über die offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen informieren.

Ab 13 Uhr gehört die Kleine Schanze den Kindern und Jugendlichen. Sie erfinden und bauen ihre Kreativ-Minigolfbahnen. Persönlichkeiten aus der Stadt- und Kantonspolitik werden sich ab 15 Uhr mit den Erbauerinnen und Erbauern beim Minigolfspiel messen. Daneben werden Jugendliche und junge Erwachsene mit Beat-Boxing-, HipHop- und Rock-Konzerten sowie Tanzshows ihre Fähigkeiten unter Beweis stellen. Junge Erwachsene des Gaskessels betreiben eine Bar mit Getränken und Verpflegung.

Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hautnah

Anlass für das Fest ist der Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit, den der Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja) ins Leben gerufen hat. Immer wieder wird der Ruf nach Jugendarbeit und Kinderangeboten laut, wenn gesellschaftliche Missstände zu beklagen sind. Deren Möglichkeiten und Aufgaben sind aber oft nicht bekannt. Die Akteure und Akteurinnen in der Stadt Bern stellen sich darum gemeinsam vor und geben Einblick in ihre Arbeit. Neben dem städtischen Jugendamt sind dies der Trägerverein für die offene Jugendarbeit TOJ, der Dachverband für die offene Arbeit mit Kindern DOK, das Jugend- und Kulturzentrum Gaskessel und die Fachstelle SpielRaum. Diese Institutionen betreiben insgesamt 26 Angebote in der Stadt: vom betreuten Spielplatz über das Kinderatelier, den Jugendtreff und aufsuchender Jugendarbeit bis hin zum Kulturzentrum Gaskessel mit grosser regionaler Bedeutung. Daneben arbeiten diverse Gruppierungen von Kindern und Jugendlichen selbst mit Begleitung von Fachleuten, wie das Kinderparlament und seine Arbeitsgruppen, die Job-Börse Bern, Jugend-Web-Reporterinnen und -Reporter oder der Jugendrat, der am Fest ebenfalls vertreten sein wird.

Integration, Prävention, Mitwirkung

Mit der frühen Förderung der Stärken und des Selbstbewusstseins von Kindern und mit einer aktiven Pflege von Spielorten und Spielkultur im städtischen Umfeld werden die Bedingungen für eine konstruktive und erfüllende Integration geschaffen. Offene Kinder- und Jugendarbeit leistet wichtige Beiträge zur Prävention bei Jugendlichen, sei dies in Bezug auf Suchtmittel, Gewalt oder andere soziale Probleme. In der offenen Jugendarbeit wird die Präventionsarbeit ergänzt durch die Vermittlung und Verbesserung der Perspektiven von Jugendlichen, sei dies in Bildung und Beruf, in der Familie oder im kulturellen Bereich. Mit der gesellschaftlichen Teilnahme und der politischen Mitwirkung werden Jugendliche und Kinder ermutigt, ihre Sichtweise und ihre Anliegen aktiv einzubringen, zu vertreten und sich zu engagieren.

Direktion für Bildung, Soziales und Sport

http://www.bern.ch/mediencenter/aktuell_ptk_sta/2011/09/jugendarbeit

«Xtreme Minigolf»

FRAUBRUNNEN | Dienstag, 6. September 2011



FRAUBRUNNEN: Unter dem Motto «Bau die verrückteste Minigolfbahn» lanciert der Verband offene Kinder- und Jugendarbeit einen Wettbewerb. Vergangenes Wochenende erstellten Kinder und Jugendliche aus Recycling-Material ihre eigene Minigolfbahn. *red*

Unter dem Motto «Bau die verrückteste Minigolfbahn» erstellten vergangenen Freitag- und Samstagnachmittag Kinder im Alter von 10 bis 15 Jahren mithilfe der soziokulturellen Animatoren Nadja, Urs und Arina aus einfachen Gegenständen wie Röhren, Pneus, Dachrinnenstücken usw. eine eigene Minigolfbahn. Voja, der Verband offene Kinder- und Jugendarbeit des Kantons Bern, hatte zum diesjährigen Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit einen kantonalen Wettbewerb lanciert. Die extremste, verrückteste, kreativste Bahn wird mit 500 Franken ausgezeichnet.

«Unser Ziel mit dem Projekt «Xtreme Minigolf» war, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen etwas zu erschaffen», meinte Nadja Forster von der Jugendarbeit Region Fraubrunnen. «In der Jugendarbeit sind Projekte ein Schwerpunkt», so Forster. Weitere kürzlich durchgeführte Anlässe waren das «Ämmenair» in Bätterkinden und die «fussbelle», das kantonale Fussballplauschturnier für Mädchen und junge Frauen in Utzenstorf. Für Driss, Dimitris, Claudia, Gioja, Canosman, Ursi und all die anderen Erbauer / innen der so aussergewöhnlichen, wunderbaren Minigolfbahn zählt jedoch nur dies: Urs, Nadja und Arina nehmen sich Zeit, unterstützen, hören zu, ermuntern und sind einfach da. *Ra*

<http://www.anzeigerburgdorf.ch/2011/09/xtreme-minigolf.html>

Die verrückteste Minigolfbahn gewinnt!

Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit in Meiringen und Interlaken

Am Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit sind Jung und Alt im Tsch@rüm in Meiringen zum Brunch eingeladen.

Am Samstag, 3. September, findet zum zweiten Mal der Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Kanton Bern statt. Ziel dieses Tages ist, der Öffentlichkeit die offene Kinder- und Jugendarbeit näher zu bringen. Dazu werden an diesem Tag in verschiedenen Gemeinden lokale Events und jeweils derselbe Wettbewerb unter dem Motto «X-treme Minigolf» durchgeführt. Die Jugendarbeit Oberhasli heisst Jung und Alt von 10.00 bis 14.00 Uhr willkommen zum Brunch im Tsch@rüm an der Hauptstrasse 4 in Meiringen. In Interlaken lädt die Jugendarbeit Bödeli auf dem Vorplatz der Migros beim Westbahnhof von 9.00 bis 17.00 Uhr zum kreativen Wettbewerb der Minigolfbahn ein. Wer die verrückteste Minigolfbahn baut, gewinnt!

Pressedienst

<http://www.jungfrauzeitung.ch/artikel/113484/>

Jugendliche bauen Mini-golfbahnen

Aktualisiert am 27.08.2011

Am Samstag, 3. September, findet der Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit statt. Die Jugendarbeit Niesen sucht die verrückteste Minigolfbahn.

Der Minigolftag richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse aus allen vier Gemeinden der Regionalen Jugendarbeit Niesen. Bei diesem Anlass stehen Teamgeist, Experimentierfreude und Kreativität im Mittelpunkt, wie die Jugendarbeit Niesen mitteilt. «Ziel ist es, mit den Jugendlichen zusammen eine kreative Minigolfbahn zu errichten. Es gilt: Wer die verrückteste und kreativste Bahn baut, damit spielt und das Ganze filmt, gewinnt.» Die Jugendlichen stehen schon mitten in den Vorbereitungen, und die Vorfreude auf diesen Tag ist riesig. Zu diesem Anlass beim Jugendtreff Second Room in Frutigen sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Ab 16 Uhr kann die Anlage besichtigt und bespielt werden. [pdwww.jugendarbeit-niesen.ch](http://www.jugendarbeit-niesen.ch)>

<http://www.bernerzeitung.ch/region/Jugendliche-bauen-Mini-golfbahnen/story/12589107>

40 Jahre Jugendarbeit Biel

Die offene Kinder- und Jugendarbeit des Kantons Bern präsentiert sich und ihre Angebote am 3. September in der Öffentlichkeit.

(mt) In Biel gibt es deshalb zwischen 11:00 und 17:00 Uhr an der Ecke Nidaugasse/Dufourstrasse vieles zu sehen, zu entdecken und auszuprobieren.

Seit 1999 repräsentiert der Verband offene Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern (voja) die professionellen Angebote von mittlerweile über 180 Gemeinden mit 650'000 Einwohnenden und verschiedene Kirchgemeinden mit 150'000 Mitgliedern. In den angeschlossenen Institutionen sind rund 150 Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter tätig.

Mit dem Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit Kanton Bern will die voja der Öffentlichkeit diese Arbeit näher bringen. Deren Ziele, Methoden und Angebote werden im ganzen Kanton hör- und sichtbar präsentiert.

Dies geschieht in der Region Biel über von Jugendlichen gestaltete Radiosendungen, welche in der Woche vom 5.–9. September auf Canal 3 ausgestrahlt werden. Dazu kommen am 3. September in der Innenstadt verschiedene Aktivitäten und Angebote wie Kinderanimation, Kletterwand, Sirupbar des Mädchentreffs, Breakdance Show, ein Rückblick über 40 Jahre Jugendarbeit Biel im Spiegel der Musik und der Jugendkulturen und vielerlei Informationen über Freizeitmöglichkeiten der jungen Generation in Biel.

Gemeinsame Attraktion der verschiedenen Anlässe im ganzen Kanton ist eine selber zu bauende Minigolfanlage. Die Eigenkreationen werden gefilmt und anlässlich eines Wettbewerbs wird die extremste, kreativste oder verrückteste Minigolfbahn von einer Jury prämiert.

In Biel wird der Tag der offenen Kinder- und Jugendarbeit von Jugend + Freizeit der Stadt Biel, dem X-Project und der Fachstelle Jugend der katholischen Kirche durchgeführt.

<http://www.bielertagblatt.ch/News/Region/214509>